medium

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **76 (2003)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern: Beförderungsfeier der Logistikoffiziersschule 4 / 2003

Am 17. Oktober 2003 fand die Brevetierung der Log OS 4 im Casino in Bern statt, einer Schule besonderer Art, da in der zweiten Jahreshälfte 2003 nur noch eine Log OS in Wangen an der Aare durchgeführt wurde.

Von Oberst Roland Haudenschild

Sämtliche Chargen von «Logistikoffizieren» (ohne Mediziner) besuchten dieselbe Offizierschule. Der Schulkommandant, Oberst Josef Hofer, konnte vor dem sehr zahlreich anwesenden Publikum total 109 Aspiranten, darunter fünf Frauen, mit Deutsch, Französisch und Italienisch als Muttersprache zu Leutnants befördern.

Die neu ernannten Offiziere gehören den folgenden Truppengattungen an: Transporttruppen: 37 Motf Of; Sanitätstruppen: 18 San Of; Rettungstruppen: 10 Rttg Of; Infanterie, Train: 4 Train Of; Veterinärdienst: 3 Vet Of; Materialtruppen: 20 Rep Of; Versorgungstruppen: 2 Vsg Of und 15 Qm. Die Ausbildung dieser vielfältigen Funktionen erfolgte in 7 Klassen.

Bedeutung der emotionalen Intelligenz

Der Schulkommandant beleuchtete in seinen Ausführungen die Herkunft des Begriffs Offizier und stellte seine Bedeutung dar. Nebst einer Charakterisierung der Jugend von gestern und heute erwähnte er die Bedeutung der emotionalen Intelligenz im beginnenden 21. Jahrhundert.

«... sondern entweder oder»

Als Refernet bezeichnete Regierungsrat Werner Luginbühl, Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektor des Kantons Bern, die heutige Zeit als Spagat zwischen den beiden Armeen, der Armee 95 und der Armee XXI. Von Bedeutung sei der interdisziplinäre Ansatz in dieser OS, wo alle möglichen Logistikfunktionen vertreten seien. Logistik sei kein Konjunktiv, sondern nur entweder oder; sie beinhalte stets den Ernstfall. Wichtig sei als Vorgesetzter die persönlich-menschliche Autorität, in einer Zeit des Umbruchs mit vielen Unbekannten.

Zahlreiche Persönlichkeiten

Zahlreiche zivile und militärische Persönlichkeiten beehrten den Anlass mit ihrer Anwesenheit, so u.a. Div Jean-Jacques Chevalley, Inspektor BALOG, Div Hugo Christen, Kdt Ter Div 9 und Br Doris Portmann, Chef Frauen in der Armee.

Die Beförderungsfeier bereicherte das Spiel der Inf RS 205 aus Aarau mit Konzerteinlagen von hohem Niveau.

Berne: Cérémonie de promotion de l'école d'officiers de la logistique 4 / 2003

Le cdt EO log 4, le colonel Hofer, a promu le 17 octobre 2003 les 109 aspirants (dont 5 femmes), of auto, of san, of sauv, of tr, of vét, of rép, of trp sout et quartier-maîtres, au grade de lieutenant.

Monsieur Werner Luginbühl, Conseiller d'Etat du Canton de Berne tenait l'allocution en félicitant les jeunes officiers de leur engagement pour l'armée.

L'inspecteur des armes et des services de la logistique, le div Jean-Jacques Chevalley, le div Hugo Christen, cdt div ter 9 et le br Doris Portmann, chef des femmes dans l'armée, honoraient la cérémonie avec leur présence.

Pour le très nombreux public, la fanfare de l'ER inf 205, Aarau, encadrait avec un excellent accompagnement musical le programme au Casino.

Par le colonel Roland Haudenschild

Es stimmt nicht ...

... dass wir mit Armee XXI und der LBA keine neuen Abkürzungen lernen müssen, die wieder ändern, bevor wir sie begriffen haben.

Aus «Inside»

Sanitätssoldaten verladen einen Patienten in den San Pinz. Der Patient wird anschliessend in ein Basisspital gebracht.

Die Logistik der Zukunft in Kürze

Die künftige Schweizer Armee, welche Einsätze innerhalb eines breiten Aufgabenspektrums – auch ausserhalb der eigenen nationalstaatlichen Grenzen, durchzuführen hat, benötigt ein gesamtheitliches, interoperables Logistiksystem, welches flexibel genug ist, um für jede Einsatzart, zu jeder Zeit und an jedem Ort die richtige Logistikleistung zu erbringen.

Die Logistik der Zukunft ist prozessorientiert und vernetzt

Die jederzeitige Verfügbarkeit grosser Mengen an Versorgungsgütern in geschützen Lagerstätten ist heute keine hinreichende Garantie mehr für die Leistungsfähigkeit eines Logistiksystems. Die laufenden Armeeeinsätze unterstreichen die Forderung nach mehr Flexibilität und verbesserten Logistik-Führungsstrukturen.

Es entsteht die anspruchsvolle Herausforderung an die künftigen Armeelogistiker, knappe Ressourcen so zu managen und in Logstikleistungen umzuformen, dass diese präzise auf den Bedarf bezogen geliefert werden können.

Das bedeutet, die bisherige schwerfällige und teure Mengenlogistik durch ein intelligentes und dynamisches «Fliessen lassen» von Logistikleistungen in Raum und Zeit zu ersetzen

«Just in time» und «Just in case»

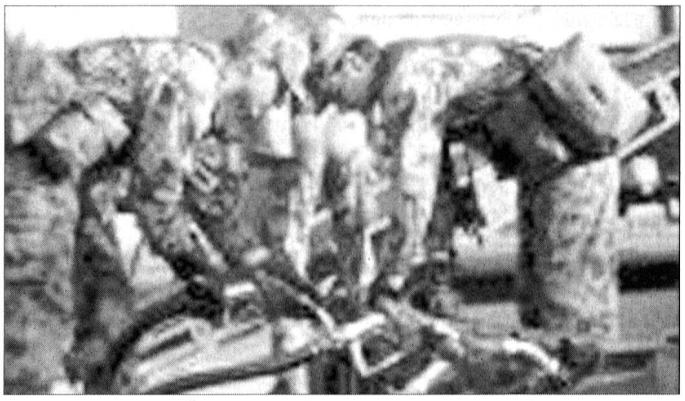
Das künftige Logistiksystem muss die betriebswirtschaftliche Optimierung «Just in time» und die militärische Notwendigkeit «Just in case» integrieren und kostentransparent steuerbar machen.

Integration von Operations- und Logistikplanung

Künftig wird die Operationsplanung intergiert mit der logistischen Planung erfolgen. Die logistische Operationsplanung zeigt präzise auf, zu welchem Zeitpunkt und an welchem Ort ein bestimmter Verband eine bestimmte Menge und Qualität an Logistikleistungen in Anspruch nehmen muss, damit die Aktion erfolgreich sein kann.

Quelle: Ueli Liechti, VBS

◆ Lesen Sie in der nächsten Ausgabe von der Umsetzung von der Logistik in die Armee XXI.



Versorgungssoldaten füllen Treibstoff ab. Fotos: Armeefilmdienst/Internet

Informationsabend SFV «Neuerungen 2004 BABHE»

Die Zentraltechnische Beratung SFV hat zusammen mit dem BABHE die Daten für die traditionellen Informationsabende «Neuerungen für das Jahr 2004 aus dem BABHE» wie folgt koordiniert und festgelegt:

Datum	Zeit	Ort	Sektion
Samstag 17. Januar	08.00	Caserne Chamblon	Romande et SSOLOG
Montag 19. Januar	19.30	Kaserne Bern	Bern
Montag 19. Januar	19.30	Kaserne Mt Ceneri	Ticino
Montag 19. Januar	19.30	Kaserne Liestal	Beider Basel
Mittwoch 21. Januar	19.30	Kaserne Chur	Graubünden
Montag 26. Januar	19.30	Kaserne Aarau	Aargau
Montag 9. Februar	19.30	Rekrutierungszentrum Rüti	Zürich
Donnerstag 12. Februar	19.30	AAL Luzern	Zentralschweiz

Es stellen sich Referenten aus dem BABHE zur Verfügung. Wer bei der eigenen Sektion zur Teilnahme verhindert ist, hat die Möglichkeit, ohne Voranmeldung bei anderen Sektionen teilzunehmen. Auskünfte bei:

Hptm Andreas Eggimann, Forstweg 6, 3603 Thun, Technischer Berater SFV, Natel 079 381 59 82

Es gibt viele Neuerungen, denn eine neue Armee wird in Angriff genommen. Beachtet dazu auch die Ausgabe 11/2003 von ARMEE-LOGISTIK!

Glückwunsch nach Österreich

ARMEE-LOGISTIK pflegt seit geraumer Zeit mit der renommierten Heereszeitschrift LOGISTIK POWER und seinem Chefredaktor Erich M. Hofer freundschaftlichen Kontakt.

Von Meinrad A. Schuler

Anlässlich eines Truppenbesuches von Verteidigungsminister Günter Platter wurde Erich M. Hofer (48) am 2. Oktober beim Kommando Einsatzunterstützung (KdoEU) in Wien durch diesen mit persönlichem Handschlag und besten Wünschen zum Oberstleutnant befördert. Armee-Logistik freut sich, als erste Zeitschrift dem Chefredaktor LOGISTIK POWER zu gratulieren und freut sich aufrichtig auf eine gute und fruchtbringende Zusammenarbeit.

Oberstleutnant Erich M. Hofer

Milizoffizier Hofer war vor 27 Jahren als Einjährig-Freiwilliger zum Bundesheer eingerückt und zum Wirtschaftsoffizier ausgebildet worden. Bis 1990 leistete er aktiven Dienst als Lehroffizier, Kompaniekommandant und S 3 im Stab der Heeresversorgungsschule in Wien. Seit 1991 als Fachjournalist und geprüfter Public Relations-Berater im Gesundheitswesen tätig, stellt Oberstleutnant Hofer seine profunden Kenntnisse in Corporate Communication und Medienarbeit weiterhin als Milizoffizier zur Verfügung, wo er beim KdoEU als S 5/Presseoffizier mobbeordert ist.

Point de vue – Liberté d'expression

C'est bien connu, la liberté individuelle cesse là où commence celle de l'autre. Par analogie, la liberté d'opinion et d'expression, garantie par l'art. 19 de la Déclaration universelle des droits de l'homme (ONU 1948), oblige aussi, de facto, au respect de l'autre.

Si toutes considérations purement politiques sont à dessein exclues de ce «Point de vue», il me paraît par contre nécessaire d'exprimer en la matière mon sentiment citoyen, tout bonnement. Voici!

Une étrange épopée médiatique de «coalition» a marqué d'une empreinte déroutante la récente campagne électorale. Impossible de ne pas redouter les conséquences d'une telle intrusion dans l'esprit des citoyens. Les Suisses ne demandent-ils pas avant tout d'être informés, et non agressés!

Des semaines durant, d'interminables commentaires, trop souvent tendus et fielleux, ont occupé les prime time comme la une des journaux, et bien d'autres espaces encore. Quel invraisemblable salmigondis a-t-il fallu déguster: vérités vraies, sondages aberrants, contrevérités bidouillées, assertions malveillantes, matraquages peu raisonnables, méchancetés inutiles, partipris!

Pour les aînés, dont je suis, ce fut, ressurgi du passé, l'indicible malaise des années 30. Le sinistre Dr Goebbels endoctrinait alors brutalement, matraquait, subjugait le peuple allemand, et aussi des pays «amis» du Reich, alliés ou envahis, tous privés du droit de réagir! Sa propagande, magistrale, fut à l'origine du foudroyant développement du nazisme ...

Dieu merci, nous n'en sommes fort heureusement pas là, mais le danger existe, infiniment plus perfide que celui que pourrait représenter tel tribun, tels soixante-huitards paumés.

Il est donc vital pour notre pays que ne se prenne pas un tel pli. Le droit démocratique et le respect de l'autre doivent impérativement perdurer chez nous. Il en va de la survie de la Suisse, moderne et fédéraliste, cette survie qu'il faut nous employer à sauvegarder comme notre bien le plus précieux.

Brigadier Jean-Pierre Ehrsam

Formation commerciale, puis stage de 4 années dans l'administration des téléphones à Neuchâtel, Bâle, Bienne. Ensuite réviseur à la 5ème section du CCG.

Après la Chambre Vaudoise d'Agriculture CVA à Lausanne (Office fiduciaire), directeur administratif de l'Hôpital cantonal, devenu par la suite le Centre hospitalier universitaire de Lausanne, durant 16 ans.

De 1978 à 1984 Commissaire des Guerres en chef.

Dès la retraite, collaboré à la préparation du CIMPM 1988 (Congrès international de médecine et de pharmacie militaire) et du Centenaire de l'ASS (Alliance suisse des samaritains) 1988.

Actif quelques années au Conseil de direction de la Croix-Rouge Suisse et au Comité central de l'ASS.